



Gemeinde Jenaz

Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 01/18 vom 4. Juni 2018

Vorsitz: W. Bär-Bühler
Anwesend: 52 Stimmberechtigte
Protokoll: D. Gasner

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2017
2. Gemeinderechnung 2017 und Revisorenbericht
3. Rechnung Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers (F-F-J-S) 2016/17
4. Budget Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers (F-F-J-S) 2018/19
5. Teilrevision Bestattungs- und Friedhofverordnung
6. Krediterteilung Sanierung/Neugestaltung Sägenstrasse/Marktplatz
7. Verkauf Teilfläche von Parzelle 823 an Familie Walter
8. Varia und Umfrage

Der Präsident, W. Bär-Bühler begrüsst zur ersten Gemeindeversammlung dieses Jahres.

Traktandenliste:

Die vorliegende und rechtzeitig publizierte Traktandenliste wird genehmigt.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden PL und RS vorgeschlagen und gewählt.

Die Versammlung ist damit einverstanden, dass über die einzelnen Traktanden mit offenem Handmehr abgestimmt wird.

Gemeindeversammlung, Daten und Traktanden

16.04.00

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2017

Das [Protokoll](#) der Gemeindeversammlung vom 20. November 2017 hat auf der Gemeindekanzlei aufgelegt und konnte auf der Gemeindehomepage in anonymisierter Form eingesehen werden.

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

Beschluss:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. November 2017 wird einstimmig genehmigt.

Jahresrechnungen, Inventare**10.06****2. Gemeinderechnung 2017 und Revisorenbericht**

2

Die Erfolgsrechnung 2017 weist dieses Jahr einen Ertragsüberschuss von Fr. 169'883.31 aus, dies bei ordentlichen Abschreibungen von Fr. 195'032.00. Der Grund für das gegenüber dem Budget 2017 wesentlich bessere Rechnungsergebnis ist hauptsächlich in den Dienstbereichen öffentliche Ordnung / Sicherheit / Verteidigung und Finanzen / Steuern zu suchen: Die Feuerwehr hat rund Fr. 28'000.- weniger gekostet, die Forstwirtschaft schliesst dank höheren Beiträgen des Kantons für Zwangsnutzungen, Waldschäden und den Schutzwald rund Fr. 24'000.- besser ab und schlussendlich führen höhere Steuereinnahmen von rund Fr. 330'000.- zum besseren Rechnungsabschluss.

Beim direkten Vergleich der Rechnung 2017 mit der Vorjahresrechnung fällt diese jedoch trotz leicht höherem Gewinn schlechter aus. Gründe dafür sind die grösseren Abschreibungen in der Jahresrechnung 2016, die höheren Aufwendungen in den Dienstbereichen Soziale Sicherheit, Umweltschutz und Raumordnung und Volkswirtschaft und die leicht tieferen Erträge bei den Finanzen und Steuern. Die höheren Steuereinnahmen in beiden Jahren waren bei der Budgetierung nicht erkennbar. Die Investitionsrechnung 2017 weist Nettoinvestitionen von Fr. 169'977.83 aus. Die grössten Investitionen betreffen die Erneuerung der Hydrantenleitung von Sand bis Mühlwies, den Neubau des Trottoirs vom Restaurant Landhaus bis Mühlwies, die Umstellung auf LED-Strassenbeleuchtung sowie den Baubeitrag an die Sanierung der ARA-Anlagen.

Die Jahresrechnung 2017 sowie der Anhang zur Jahresrechnung wurden auf der Gemeindehomepage publiziert und lagen zur Einsichtnahme auf.

Zusätzlich erklärt W. Bär anhand einer Präsentation die einzelnen Bilanzpositionen, die Posten der Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung. Für die Rechnungsprüfung wurde wiederum als externer Revisor HU W beigezogen.

Fragen – Diskussion

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, wieso es im Dienstbereich öffentliche Sicherheit weniger Aufwand gegeben hat.

Antwort WB: Der Beitrag an den Feuerwehrverband war wesentlich tiefer.

SB erkundigt sich, wie sich der Aufwand im Dienstbereich Kultur zusammensetzt.

Antwort WB: Beitrag an die Musikgesellschaft, Fr. 1'000.-, Beitrag an die Jugendmusik, Fr. 1'500.- und Beiträge an übrige Institutionen Fr. 1'801.50.

Im Weiteren informiert W. Bär auf Anfrage über die Mehraufwendungen in der Volkswirtschaft im Detail (Unterhalt Alp- und Waldstrassen, Holzerntearbeiten usw.

Antrag:

Der GPK Präsident TF verliest den GPK Bericht und berichtet über die durchgeführten Rechnungsprüfungen der GPK sowie der externen Revisionsstelle.

Der Gemeindevorstand und die GPK beantragen, die Rechnung 2017 zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

W. Bär bedankt sich bei der GPK und dem Kanzlisten für die angenehme Zusammenarbeit.

Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers**31.03.02****3. Rechnung Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers (FFJS)**

3

Die Rechnung des Schulverbandes FFJS für das Schuljahr 2016/17 präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2016/17		Budget 2016/17
a) Kindergarten:			
Personalaufwand	652'223		652'200
Schulmaterial / Mobiliar etc.	27'390		30'900
Rückerstattungen	-	-	
Kantonsbeitrag	-	-	130'900
Interne Verrechnungen	-	-	3'600
Netto-Aufwand	508'537		548'600
b) Primarschule			
Personalaufwand	3'181'304		3'083'900
Schulmaterial / Mobiliar etc.	147'921		191'000
Rückerstattungen	-	-	
Kantonsbeitrag	-	-	386'400
Interne Verrechnungen	-	-	10'500
Netto-Aufwand	2'814'572		2'878'000
c) Oberstufe			
Personalaufwand	2'191'575		2'148'300
Schulmaterial / Mobiliar etc.	410'625		409'500
Kantonsbeitrag	-	-	243'700
Rückerstattungen	-	-	
Schulgelder Auswärtige	-	-	28'000
Int. Verrechnungen	-	-	
Netto-Aufwand	2'200'189		2'286'100
d) Volksschule Übriges			
Personalaufwand	388'698		455'700
Bürokosten, Mobilien etc.	131'382		161'300
Mittagsverpflegung	49'907		101'000
Schulbus	135'429		152'000
Sonderschulung	148'638		135'000
Diverses/Int. Verrechnungen	84'066		66'100

Kantonsbeiträge /Rückerst.	-	<u>241'350</u>	-	<u>278'400</u>
Netto-Aufwand		696'770		792'700

Zusammenfassung Nettoaufwände:

	Rechnung 2016/17	Budget 2016/17
a) Kindergarten	508'537	548'600
b) Primarschule	2'814'572	2'878'000
c) Oberstufe	2'200'189	2'286'100
c) Volksschule Übriges	<u>696'770</u>	<u>792'700</u>
Total Nettoaufwand	6'220'068	6'505'400

Aufteilung auf Gemeinden

Fideris	720'376	758'240
Furna	363'460	372'576
Jenaz	1'594'700	1'654'907
Schiers	<u>3'541'531</u>	<u>3'719'677</u>
Total	6'220'068	6'505'400

Die detaillierte Jahresrechnung 2016/17 konnte auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden.

Fragen – Diskussion

Keine Wortmeldungen

WH, Vertreter der GPK des Schulverbandes verliest den GPK Bericht der Kontrollstelle des Schulverbandes und informiert über die durchgeführten Geschäftsprüfungen.

Antrag

Der Gemeindevorstand und die Kontrollstelle des Schulverbandes Fideris-Furna-Jenaz-Schiers beantragen, die Rechnung 2016/17 des Schulverbandes zu genehmigen und dem Schulrat mit Dank für die geleistete Arbeit Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grosser Mehrheit, die Rechnung des Schulverbandes FFJS 2016/17 zu genehmigen.

4. **Budget Schulverband Fideris-Furna-Jenaz-Schiers FFJS 2018/19**

4

Nachfolgend eine Kurzfassung des Voranschlages 2018/19:

	Budget 2018/19	Budget 2017/18
a) Kindergarten:		
Personalaufwand	719'000	693'600
Schulmaterial / Mobiliar etc.	28'100	32'900

Kantonsbeitrag	-	139'700	-	141'500
Interne Verrechnungen	-	3'600	-	3'600
Netto-Aufwand		603'800		581'400

b) Primarschule

Personalaufwand		3'344'500		3'173'200
Schulmaterial / Mobiliar etc.		218'700		170'900
Kantonsbeitrag	-	414'700	-	434'100
Interne Verrechnungen	-	10'500	-	10'500
Netto-Aufwand		3'138'000		2'899'500

c) Oberstufe

Personalaufwand		2'008'900		2'241'000
Schulmaterial / Mobiliar etc.		421'200		398'500
Kantonsbeitrag	-	234'700	-	228'800
Beiträge Auswärtige			-	14'000
Int. Verrechnungen/Schulgelder				
Netto-Aufwand		2'195'400		2'396'700

d) Volksschule Übriges

Personalaufwand		453'700		447'700
Bürokosten, Mobilien etc.		164'800		176'800
Mittagsverpflegung		66'000		85'000
Schulbus		140'000		152'000
Schulheime		176'300		158'800
Diverses/Int. Verrechnungen		108'600		87'100
Kantonsbeiträge /Rückerst.	-	229'500	-	230'000
Netto-Aufwand		879'900		877'400

Zusammenfassung Nettoaufwände:

	Budget 2018/19	Budget 2017/18
a) Kindergarten	603'800	581'400
b) Primarschule	3'138'000	2'899'500
c) Oberstufe	2'195'400	2'396'700
c) Volksschule Übriges	879'900	877'400
Total Nettoaufwand	6'817'100	6'755'000

Aufteilung auf Gemeinden

	Budget 2018/19	Budget 2017/18
Fideris	778'915	774'703
Furna	352'194	395'876
Jenaz	1'704'829	1'733'532
Schiers	3'981'162	3'850'889
Total	6'817'100	6'755'000

Das detaillierte Budget 2018/19 konnte auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Ein Kommentar des Schulratspräsidenten zum Budget 2018/19 wurde mit der Botschaft an alle Haushaltungen zugestellt.

Fragen – Diskussion

TF erkundigt sich, ob neue Lehrerstellen geschaffen wurden wegen des höheren Personalaufwandes beim Kindergarten und der Primarschule.

KC verneint dies. Die Mehrkosten entstehen wegen des Lehrplanes 21. Die Anzahl Lektionen müssen angehoben werden, dadurch werden mehr Lehrpersonenstellen benötigt.

Eine Frage aus der Versammlung betrifft die Minderkosten beim Personalaufwand in der Oberstufe. Habe man weniger geschulte Lehrer angestellt und dadurch Kosten eingespart? KC antwortet, dass man dies nicht direkt beantworten könne. Mit der Einführung des Lehrplanes 21 werden weniger Stunden pro Klasse benötigt.

UM erkundigt sich, ob für die neuen Schulzimmer in Schiers Einrichtungen vom Schulverband bezahlt werden müssen?

WB verneint dies. Der Schulverband muss keine Einrichtungen, sondern nur Nebenkosten bezahlen.

Auf Anfrage informiert KC, dass die interaktiven Wandtafeln vom Oberstufen-Schulhaus Jenaz in den Neubau nach Schiers gezügelt werden. Im Weiteren informiert Sie auf Anfrage, für welchen Zweck die Kosten des Schulheimes eingesetzt werden (Kinder mit schulischen Problemen usw.)

FG erkundigt sich nach den Kosten für den Schulbus.

KC antwortet, dass es für die Schüler aus den Fraktionen spezielle Fahrten gibt, damit sie nicht so lange warten müssen.

Antrag:

Der Gemeindevorstand und der Schulrat des Schulverbandes FFJS beantragen, das Budget 2018/19 des Schulverbandes FFJS zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2018/19 des Schulverbandes FFJS wird von der Versammlung mit grossem Mehr angenommen.

Bestattungswesen

12.04

5. Teilrevision Bestattungs- und Friedhofsverordnung

5

Die letzte Revision der [Friedhof- und Bestattungsverordnung](#) datiert aus dem Jahr 1999.

Im Zuge der Neugestaltung des Friedhofes mit neuen Urnennischen und Urnen Natursteinplatten, aufgrund des steigenden Bedarfes an Urnengräber und der fast 20 Jahre zurückliegenden letzten Revision, hat der Gemeindevorstand die bestehende Verordnung überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht.

Neu werden die Vorschriften zur Erd- und Urnenbestattung in zwei verschiedenen Artikeln umschrieben. Im Weiteren gibt es je einen Artikel, welcher die unentgeltliche Bestattung und die gebührenpflichtigen Bestattungskosten regelt. Die Gebühren werden in einer separaten Gebührenverordnung festgelegt, welche vom Gemeindevorstand erlassen wird.

Die Bestattungs- und Friedhofsverordnung konnte auf der Gemeindeverwaltung bezogen resp. auf der Gemeindehomepage heruntergeladen werden.

Fragen – Diskussion

SB erkundigt sich, wer für die Bestattung bezahlen muss und für wer diese unentgeltlich ist. WB erklärt die Kostenregelung. Die Kosten für den Grabstein tragen die Hinterbliebenen. Ebenfalls müssen die Natursteinplatten für die Urnennischen von der Gemeinde erworben werden.

Antrag:

Der Gemeindevorstand beantragt, die Teilrevision der Bestattungs- und Friedhofsverordnung zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision der Bestattungs- und Friedhofsverordnung mit grosser Mehrheit.

Gemeindestrassen, Wege, Trottoir**33.03****6. Krediterteilung Sanierung/Neugestaltung Sägenstrasse/Marktplatz**

6

Die Sägenstrasse in Jenaz ist in einem baufälligen Zustand. Der ungenügende Oberbau der Strasse ist die Hauptursache für den schlechten Zustand des Asphaltbelages. Bereits seit längerer Zeit befasst sich der Gemeindevorstand mit der Sanierung der Sägenstrasse. Zurzeit erneuert das Tiefbauamt Graubünden die Hauptstrasse durch das Siedlungsgebiet von Jenaz. Nebst einem neuen Oberbau werden auch sämtliche Berandungen neu ausgeführt.

Der Gemeindevorstand Jenaz hat beim Büro S & S, Chur, ein Gestaltungskonzept über das Gebiet entlang der Sägenstrasse ausarbeiten lassen.

Das Ingenieurbüro R wurde mit der Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages für die Erneuerung der Sägenstrasse und für die Erstellung von öffentlichen Parkplätzen beauftragt.

1. Erneuerung der Sägenstrasse

Die Sägenstrasse ist die Verbindung zwischen der Dorfstrasse und der Hauptstrasse. Die geplante horizontale Lage der Strasse entspricht weitgehend der heutigen Linienführung. Im Bereich der Einmündung in die Hauptstrasse wird ein neuer Einlenker gebaut. Der Einlenker wird so platziert, dass die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge rechtwinklig in die Hauptstrasse verkehren. Somit kann die optimale Sicht erreicht werden. Die Fahrbahnbreite wird mit 3.50 m gewählt. Seitlich sind Bankette von je 50 cm geplant.

Die Längsneigung dient vor allem der Oberflächenwasserableitung. Diese ist so zu gestalten, dass das aus dem Niederschlag anfallende Oberflächenwasser möglichst rasch in entsprechende Sammler gelangt. Diese wiederum werden der bestehenden Meteorwasserableitung zugeführt.

Der bestehende Oberbau wird auf einer Tiefe von ca. 70 cm abgetragen. Der neue Oberbau bestehend aus Kiessand wird mit ca. 60 cm festgelegt. Darüber erfolgt der Einbau eines zweischichtigen Asphaltbelages. Die seitlichen Berandungen dienen der Verkehrs- und Wasserführung.

2. Erstellung öffentlicher Parkplätze

Entlang der Sägenstrasse werden südlich der Krone und rechtwinklig zur Sägenstrasse 17 öffentliche Parkplätze erstellt.

Der Oberbau im Bereich der Parkplätze wird ebenfalls mit einer neuen Kiessandschicht und darüber einem zweischichtigen Asphaltbelag vorgeschlagen. Als Abschluss, zur Verkehrs- und Wasserführung werden Berandungen ausgeführt.

Die Ausstattung der Rabatten und Freiräume ist bei der vertieften Planung im Detail aufzuzeigen.

3. Ersatz von Werkleitungen

In der Sägenstrasse sind diverse Werkleitungen in einem schlechten baulichen Zustand. Im Rahmen des Projektes ist es vorgesehen, die bestehenden öffentlichen Werkleitungen im Strassentrasse ebenfalls zu erneuern. Die entsprechenden Kosten sind im Betrag Erneuerung Sägenstrasse enthalten.

BAUKOSTEN

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| • Erneuerung Sägenstrasse | Fr. 203'000.00 |
| • Erstellung öffentliche Parkplätze | Fr. 107'000.00 |
| • Ausstattungen | Fr. 15'000.00 |

Gesamtkosten

Fr. 325'000.00

BEITRÄGE

Keine

Fragen – Diskussion

Aus der Versammlung werden einige Fragen gestellt und es entsteht eine ausgiebige Diskussion. W. Bär beantwortet die Fragen. Nachfolgend die wichtigsten Aussagen:

- Fragen zu den Platzverhältnissen bei grösseren Anlässen:
Der Marktplatz bietet im heutigen Zustand mehr Platz als nach der Neugestaltung mit den Parkplätzen und dem Einlenker. Es können heute mehr Autos parkiert werden. Das geplante Projekt ist die Maximalvariante, was die Parkplätze betrifft. Weitere Parkplätze gibt es auf dem Sagenplatz. Um genügend Platz für ein Schneedepot im Winter zu haben, wird der Eigentümer der Parzelle 1246 auf der anderen Seite, gegenüber den neuen Parkplätzen angefragt.
- Beim Strassenrand gibt es keine Absätze. Die Parkplätze werden nicht direkt vermietet. Es ist vorgesehen, wie bisher für Dauerparkierer Parkkarten auszugeben.
- Private Busse können beim Sagenplatz anhalten.
- Der Markt im September bleibt erhalten und wird nicht eingeschränkt. Es werden keine Zäune für die Abgrenzung der Parkplätze erstellt.
- Auf der dreieckigen Fläche gegenüber den neuen Parkplätzen werden keine neuen Parkplätze erstellt. 1 reservierter Parkplatz gibt es dort schon mit einer speziellen Vereinbarung. Es ist noch nicht entschieden, ob diese Fläche geteert wird.
- Die neuen Parkplätze könnten noch nicht bewirtschaftet werden. Dazu müsste die Gemeinde ein Polizeigesetz erlassen. Es werden Parkkontrollen durchgeführt.
- Das neue Projekt ist nur eine Verkehrslösung, keine neue Platzgestaltung. Das Ingenieurbüro S & S hat eine Platzgestaltung ausgearbeitet. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind begrenzt. Bäume pflanzen kann man nicht und die Einflussnahme der Gemeinde auf den Grundeigentümer der Parzelle 1245 (Chrona Pub) ist nicht gegeben. Die Gemeinde hat mit dem Eigentümer nicht verhandelt.
- Wenn der Marktplatz so gestaltet wird, gibt es in Jenaz keinen Umschlagplatz mehr. Auf dem Sagenplatz ist der Umschlag immer noch möglich. Und für die Bauern gibt es auch noch Möglichkeiten. Die Vorschriften und Auflagen des Tiefbauamtes und der Verkehrspolizei müssen eingehalten werden. Deshalb muss der Einlenker so gestaltet werden.
- Für den Sagenplatz wurde auch ein Konzept für eine Neugestaltung ausgearbeitet. Der geplante Grünstreifen nützt nicht viel. Dort wird jetzt auch wild parkiert. Aus Kostengründen wurde dieses Projekt zurückgestellt. Mit dem Projekt Marktplatz verbaut man sich nichts für die Zukunft. Die Mehrkosten für Parkplätze auf dem Sagenplatz würden ca. Fr. 130'000.- betragen. Die Platzverhältnisse sind dort eng.
- Bei Erstellung von Parkplätzen auf dem Sagenplatz wäre die Strassenbreite nicht mehr garantiert. Und weil auf dem Bahnhofareal das Parkieren gebührenpflichtig ist, besteht die Gefahr, dass mehr auf dem Sagenplatz parkiert wird.

- Der Marktplatz hat eine kulturelle Bedeutung. Der Eingriff durch das Projekt wäre jedoch nicht so gross und die Fläche bleibt visuell auch gleich. Natürlich gibt es Einschränkungen, dass man nicht mehr von überall her auf den Platz einfahren könnte.
- Der Vorschlag, nur die Sägenstrasse zu sanieren und weisse Striche zu ziehen, wird aufgenommen. Die Planung für die Neugestaltung des Marktplatzes soll im Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung gemacht werden. Bei der Sanierung der Sägenstrasse könnte auch der Marktplatz saniert werden (neuer Teerbelag, ohne Neugestaltung). Auf diese Weise müssten eventuell die Vorschriften des Kantons betreffend Einlenker usw. nicht eingehalten werden. Dadurch wäre allerdings die Kosteneinsparung zum vorliegenden Projekt nicht allzu gross.
- Für den Marktplatz ist die kulturelle Bedeutung ein wichtiger Punkt. Heute stehen 10 Parkplätze mehr zur Verfügung. Wenn diese Parkplätze nachher fehlen, besteht die Gefahr, dass der Restaurationsbetrieb zuwenig Parkplätze hat, dadurch Gäste fehlen und der Betrieb mangels Umsatz schliessen müsste. Zudem ist der Zaun zur Hauptstrasse einengend, die Freiheit ist weg. Somit ist der oben erwähnte Vorschlag, nur die Sägenstrasse zu sanieren mit neuem Teerbelag für den Marktplatz, die bessere Lösung.

Antrag:

Aufgrund der Wortmeldungen aus der Versammlung beantragt W. Bär, über folgende Punkte abzustimmen:

1. Sanierung Sägenstrasse und Marktplatz mit neuem Teerbelag, **ohne Neugestaltung**
2. Ursprünglicher Antrag, Sanierung/Neugestaltung Sägenstrasse/Marktplatz

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst wie folgt:

1. Sanierung Sägenstrasse und Marktplatz mit neuem Teerbelag, **ohne Neugestaltung**
50 Ja : 0 Nein Stimmen
2. Ursprünglicher Antrag, Sanierung/Neugestaltung Sägenstrasse/Marktplatz
20 Ja : 36 Nein Stimmen

Liegenschaften und Grundstück, Mobiliar

28.03

7. Verkauf Teilfläche von Parzelle 823 an Familie Walter

7

Die Familie Walter hat die Gemeinde angefragt, ob sie einen Teil der Fläche von der Parzelle 823, welche im Eigentum der Gemeinde ist, käuflich erwerben könnte.

Es handelt sich um eine Teilfläche von ca. 28m² in Pragmartin. Diese wird schon heute von der Familie Walter als Parkplatz genutzt und unterhalten. Für das Dauerparkieren auf dieser Fläche hat die Familie Walter eine Bewilligung der Gemeinde und zahlt eine Gebühr dafür. Für die Schneeräumung wird die Teilfläche nicht gebraucht (kein Schneedepot).

Aufgrund der aktuellen Situation hat der Gemeindevorstand dem Verkauf der Teilfläche zu einem Preis von Fr. 220.-/m² zugestimmt. Sämtliche Gebühren aus dem Verkauf sollen zu Lasten der Käuferschaft gehen. Die Familie Walter ist mit diesen Konditionen einverstanden.

Fragen – Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Vorstand beantragt, den Verkauf der Teilfläche von der Parzelle 823 an die Familie Walter zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verkauf der Teilfläche von der Parzelle 823 an die Familie Walter einstimmig.

8. Varia und Umfrage

Gemeindepräsident Werner Bär informiert über folgendes:

Melioration:

Das Meliorationsprojekt ist immer noch beim Bund hängig. Sobald es von dieser Seite grünes Licht gibt, wird eine Orientierungsversammlung über das Projekt stattfinden. Danach, nach einer gewissen Zeit für die Meinungsbildung, erfolgt die Abstimmung an der Gemeindeversammlung.

Arbeiten Kantonsstrasse/Trottoir:

Die Arbeiten schreiten voran. Am Donnerstag 7. Juni 2018 muss die Hauptstrasse auf dem Abschnitt von R. Busch – Konzett infolge Belagseinbau von ca. 08.00 – 16.30 Uhr für den Strassenverkehr gesperrt werden.

Lecks in der Wasserversorgung:

Der Brunnenmeister musste diversen Lecks in der Wasserversorgung nachgehen. Die meisten konnten gefunden werden. W. Bär dankt für das Verständnis. Er betont, dass die Trinkwasserqualität einwandfrei ist.

Oberstufenschulhaus Jenaz:

Artikel 21 der Statuten des Schulverbandes FFJS besagt, dass der Schulverband für die Oberstufe Schulinfrastruktur der Gemeinde Schiers mietet. Der Mietzins deckt die Nebenkosten, Auslagen für Hauswart, Reinigung, Heizung, Strom, Telefon, Internet, TV und Radio. Über die Statuten wurde im November 2012 abgestimmt und diese wurden von der Versammlung angenommen.

Der Gemeindevorstand von Fideris hat eine Initiative eingereicht, welche fordert, dass alle Schüler der Oberstufe am selben Standort zu unterrichten sind, was heute nicht der Fall ist. Die Gemeindeversammlung von Schiers hat am letzten Freitag, 1. Juni 2018 der Schulhauserweiterung klar zugestimmt. Somit müssen, sobald der Neubau (Anbau) in Schiers fertiggestellt ist, alle Oberstufenschüler nach Schiers zur Schule und das Oberstufenschulhaus in Jenaz wird frei. Die Kosten für den Schulhausneubau in Schiers werden vollumfänglich von der Gemeinde Schiers übernommen.

Das Oberstufenschulhaus in Jenaz gehört anteilmässig den Gemeinden Furna, Fideris und Jenaz, wobei Jenaz die Mehrheit besitzt.

Ziel ist es, das das Oberstufenschulhaus in Jenaz nur noch einer Gemeinde gehören soll.

Ortsplanungsrevision:

Die Ortsplanungsrevision ist in Arbeit. Es wird ein kommunales Leitbild erstellt und es soll neues Bauland eingezont werden. Demnächst wird eine Projektgruppe aus verschiedenen Bevölkerungskreisen gebildet, um die Ortsplanung (kommunales Leitbild) breiter abzustützen.

Gemeindehomepage:

Es wurde eine neue Homepage erstellt und aufgeschaltet. Der Kanzlist kann diese nun völlig selbständig bewirtschaften und auf dem neusten Stand halten. Der Kanzlist ist sehr versiert für diese Aufgabe.

Prättigauer Alpspektakel:

Für das Prättigauer Alpspektakel vom Herbst 2018, an welchem die Gemeinde Jenaz Gastgemeinde ist, werden freiwillige Helfer für die Gestaltung des Auftritts der Gemeinde am Anlass gesucht.

Varia und Umfrage aus Versammlung

MN stellt fest, dass die Zufahrt zur Gründeponie im oberen Schweineboden eng und in einem schlechten Zustand ist. Bleibt die Zufahrt so?

HV antwortet, dass der Gemeindearbeiter die Zufahrt so gut wie möglich flicken wird. Mit einem PW kommt man durch, mit breiteren Gefährten nicht.

BH informiert, dass die Postautohaltestelle beim Altersheim und Bahnhof in Pragg Jenaz schlecht ausgeleuchtet ist. Der Chauffeur sieht die wartenden Leute nicht. Für die Haltestellen sei die Gemeinde zuständig.

WB antwortet, dass das Anliegen entgegengenommen wird.

LB fordert, dass die ortsansässigen Vereine für die Benützung der Gemeindefrastrukturen (MZH, Schulhaus, Aula, altes Schulhaus) nicht so viel Gebühren bezahlen müssen. Als Beispiel nennt er den Theaterverein, welcher rund ein Fünftel seiner Einnahmen für Benützungsgebühren der Gemeinde abgeben muss. Er hat diesbezüglich eine Umfrage bei anderen Prättigauer Gemeinden gemacht. Ein Teil der Gemeinden stellen ihre Einrichtungen gratis zur Verfügung, andere sind günstiger als Jenaz, wenige gleich teuer. LB stellt den Antrag, dass die Benützung für Dorfvereine gratis sein soll und das Benützungsgebührenreglement entsprechend angepasst werden soll.

WB nimmt das Anliegen entgegen. Die Gemeinde Jenaz hat zahlreiche, starke Vereine, welche viel für das Dorfleben machen. Der Vorstand wird dies prüfen. Es sollen alle gleich behandelt werden mit einer gerechten Verordnung.

UG weist darauf hin, dass an einer Stelle das Geländer der Strasse beim Furnabach gerichtet werden soll, damit keine Kinder hinabfallen.

WB antwortet, dass das Geländer überprüft wird.

Dank

Gemeindepräsident W. Bär bedankt sich bei allen für ihre Unterstützung.

Die nächste Gemeindeversammlung findet voraussichtlich im Herbst 2018 statt.

Danach wünscht er allen Versammlungsteilnehmern einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 21:46 Uhr.

Für das Protokoll**Der Gemeindepräsident****Der Aktuar**

.....

.....